

Haushaltsrede CDU zum Haushalt 2025 Fraktionsvorsitzender Michael Biermann

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates,
sehr geehrte Damen und Herren,

die finanzielle Situation unserer Heimatstadt Lage, wie auch die vieler anderer Kommunen, ist äußerst angespannt. Wir stehen vor enormen Herausforderungen, die unsere volle Aufmerksamkeit und Verantwortung erfordern.

Finanzielle Situation

Die dramatische Schieflage der kommunalen Haushalte, wie sie seit Jahren von den kommunalen Spitzenverbänden beklagt werden, trifft auch unsere Stadt Lage. Wir sehen uns mit steigenden Kosten in nahezu allen Bereichen konfrontiert, insbesondere:

- Steigende Sozialausgaben.
- Personalmehrungen aufgrund von gesetzlichen Regelungen – siehe Feuerwehr oder auch Jugend- und Bildungsbereich.
- Zunehmende Aufwendungen für Kinderbetreuung und Bildung.
- Steigende Kreisumlage.
- Steigende LWL-Umlage.
- Allgemeine Preissteigerungen.
- Finanzierungslücken bei der Versorgung und Unterbringung geflüchteter Menschen.
- Steigende Zinsen.
- Etc.

Diese Entwicklungen belasten unseren Haushalt erheblich und lassen kaum bis gar keine Spielräume.

Handlungsfelder und Prioritäten

Gerade wegen dieser schwierigen Ausgangslage müssen wir klare Prioritäten setzen:

1. **Bildung und Kinderbetreuung:** Wir setzen uns für eine Stärkung der frühkindlichen Bildung und unserer Schulen ein. Jeder investierte Euro in diesem Bereich ist eine Investition in unsere Zukunft. Es ist gut, dass – wie in den Vorjahren – Investitionen gerade im Bildungsbereich geplant werden.
2. **Wirtschaftsförderung:** Die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Lage muss oberste Priorität haben. Nur mit einer robusten lokalen Wirtschaft können wir langfristig unsere Einnahmesituation verbessern. Die Realisierung des geplanten Gewerbegebietes in Kachtenhausen ist hier der richtige Weg.

3. **Infrastruktur:** Wir müssen unsere Infrastruktur erhalten und zukunftsfähig gestalten, insbesondere im Bereich der Digitalisierung und des Klimaschutzes. Entsprechende Gelder werden im Haushalt 2025 eingeplant.

Maßnahmen und Forderungen

Um diese Ziele zu erreichen, schlagen wir folgende vier Maßnahmen vor:

1. **Effizienzsteigerung:** Wir müssen alle Ausgaben auf den Prüfstand stellen und Einsparpotenziale identifizieren, ohne die Qualität der Daseinsvorsorge zu gefährden. Durch Digitalisierung, Straffung der Arbeitsabläufe, Durchforstung der Aufgabenfelder der Verwaltung wird es möglich sein, Einsparungen vorzunehmen. Lassen Sie uns den schon einmal begonnenen Weg der Haushaltskonsolidierung weiter gehen! Rat und Verwaltung gemeinsam! Gegeneinander wird das nicht gehen!

Der Beschlussvorschlag zur Haushaltssatzung wurde zwischenzeitlich um einen vierten Punkt ergänzt (BV-023/2025/1):

"Die Verwaltung wird beauftragt, in der Ratssitzung am 03.07.2025 Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung 2026 ff. vorzustellen."

Damit wird verbindlicher, was seitens der Verwaltung bereits angekündigt wurde:

In 2025 werden weitere Untersuchungen, Vorschläge, erste Umsetzungen und Vorbereitungen in Bezug auf Haushalt 2026 beraten und erfolgen.

Allerdings – und das wird seitens der CDU scharf kritisiert – erwarten wir konkrete, greifbare und v.a. messbare Vorschläge.

2. **Interkommunale Zusammenarbeit:** Wir sollten die Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen überall dort intensivieren, wo es sinnvoll erscheint. So werden Synergien genutzt und Kosten reduziert.
3. **Fördermittelakquise:** Wir fordern die Verwaltung auf, alle Möglichkeiten zur Einwerbung von Fördermitteln von Land und Bund auszuschöpfen. Wobei uns klar sein muss, dass Fördermittel immer auch ein „süßes Gift“ sein können. Gefördert werden Investitionen, die sich daraus ergebenden Kosten bleiben allzu oft einseitig auf der Kommune hängen. Es ist hier also auch Vorsicht geboten.
4. **Dialog mit Kreis, Land und Bund:** Dem Kreis Lippe muss deutlich gemacht werden, dass wir von ihm eine kraftvolle Durchforstung seiner eigenen Kostenstruktur erwarten. Die Kreisumlage steigt und steigt. Sparbemühungen seitens des SPD-geführten Kreises sind nirgendwo auch nur im Ansatz erkennbar. Wir müssen dem Kreis deutlich machen, dass wir seine inflationäre Ausgabenpolitik zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger der Mitgliedskommunen nicht mehr kommentarlos mittragen.

Das Altschuldenentlastungsgesetz des Landes wird von uns begrüßt, wenngleich noch viele Fragen offen sind.

Die CDU begrüßt ferner das angekündigte Milliardenpaket des Bundes für Investitionen in die Infrastruktur, mahnt jedoch eine schnelle und auch unbürokratische Umsetzung an.

Wir rufen alle Fraktionen dazu auf, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten und die notwendigen Maßnahmen mitzutragen. Nur so können wir die Zukunft unserer Stadt Lage aktiv gestalten und den Herausforderungen der kommenden Jahre begegnen.

Ausblick

Grundsätzlich stehen wir zu den geplanten Investitionsmaßnahmen, sind diese doch unerlässlich, um die Infrastruktur in Lage zu erhalten und Lage auch weiterhin als lebenswerte Stadt zu erhalten. Beispiele sind hier z.B.:

- Feuerwache bzw. Feuerwehrgerätehäuser;
- Hochwasserschutz;
- ISEK-Maßnahmen;
- Sanierung des Schulzentrums Werreanger;
- Ganztagsausbau an Grundschulen;
- konkretisiertes Straßenausbauprogramm.

Zu den Investitionen ist gleichwohl zu sagen, dass wir erwarten, dass jede Investition individuell bewertet wird, dass wir Investitionen priorisieren und dass wir uns bei jeder Investition die kritische Frage stellen: Welche Standards können und wollen wir uns in Lage leisten?

Antrag

Die CDU-Fraktion ist sich bewusst, dass der vorliegende Haushaltsplanentwurf mehr als problematisch ist. Es wird von vielen Annahmen ausgegangen, die eintreten können oder auch nicht. Wir haben in der Fraktion sehr intensiv über das Zahlenwerk diskutiert: über pro und contra, über Chancen und Risiken. Und die klare Tendenz geht zu einem „Nein“ zu diesem risikobehafteten Zahlenwerk.

Aber: Wir setzen auf Kooperation und Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen und der Verwaltung. Wir würden dem Haushalt heute zustimmen können, wenn der Punkt 4 des Beschlussvorschlags in der BV-023/2025/1 wie folgt erweitert wird:

4.

4.1.

Der Rat gibt dem Bürgermeister einen Prozentsatz i.H.v. 5 % der Personalkosten vor, um den er den Stellenplan bereinigen muss.

Begründung:

Der Stellenplan wird seit Jahren immer mehr aufgebläht. Die Personalkosten steigen scheinbar unaufhaltsam. Die meisten Stellen werden mit gesetzlichen Vorgaben begründet und somit als alternativlos dargestellt.

Aber so einfach darf es nicht sein: Durch Digitalisierung, Straffung der Arbeitsabläufe, Durchforstung der Aufgabenfelder der Verwaltung wird es möglich sein, Einsparungen vorzunehmen. Die Stelle des Juristen, die wir bereits zu Einsparung vorgeschlagen haben, ist da ein Anfang.

4.2.

Der globale Minderaufwand von 2,5 % wird - intern - um weitere 1,5 % auf dann 4 % erhöht.

Begründung:

Hier muss der Bürgermeister konkrete Handlungsempfehlungen und Maßnahmen vorschlagen. Eine Fortsetzung des Haushaltskonsolidierungsprogramms, wie wir es 2021 angefangen haben, ist sicher ein Weg, gemeinsame Maßnahmen auszuarbeiten und zu beschließen.

4.3.

Die Verwaltung wird beauftragt, spätestens in der Ratssitzung am 03.07.2025 Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung 2026 ff vorzustellen.

Begründung:

Hier folgen wir der Beschlussempfehlung der Verwaltung, wünschen uns aber einen schnelleren Weg.

Wie gesagt: Folgt der Rat mehrheitlich dem o.g. Antrag, würden wir dem Haushalt heute zustimmen können, ansonsten werden wir uns enthalten.